

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Kulturausschusses
am Dienstag, **01.10.2013**, 17:03 Uhr - 19:12 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Dr. Renate Düttmann-Braun, Dr. Dietmar Erber, Alfred Holtmann, Franziskus-Pius Graf von Merveldt, Jürgen Ohm, Berthold Socha, Helga Welker

von der SPD-Fraktion

Philipp Gabriel, Wendela-Beate Vilhjalmsson, Renate Weidenfeller, Dr. Michael Werner, Dr. Frank Jünger

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Dr. Petra Marx, Tim Rohleder, Dr. Ludwig Schipmann, Christa Nonhoff

von der FDP-Fraktion

Heinrich Götting, Christoph Jauch

Sachkundige Einwohner/innen

Dr. Loek Geeraedts, Felix Ruben Manrique Barrera, Katharina Tiemann

Stadtheimatpfleger

Heinz Heidbrink

von der Verwaltung

Gerd Bertling, Daniel Bracht, Klaus Ehling, Andreas Ermeling, Rita Feldmann, Dr. Andrea Hanke, Dr. Gail Kirkpatrick, Dr. Ulrich Peters, Monika Rasche, Frauke Schnell, Andreas Tschöpe, Michael Willamowski

für die Schriftführung

Markus Hengstmann

Es fehlten:

Lorenz Müller-Morenius, Anne Naegels, Maike Rußwurm, Martin Schulte, Robert von Olberg

Gäste:

Karl-Heinz Kerkau, Ursula Richter, Nicole Schulte, Winfried Bettmer

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Kulturausschusses am 01.10.2013

Tagesordnung

- | | | |
|--------------------------|-----|---|
| | 1. | Eingänge |
| | 2. | Mitteilungen der Verwaltung |
| | 3. | Berichte |
| <u>V/0678/2013</u>
IV | 4. | Kulturkonzept für Münster |
| <u>V/0699/2013</u>
IV | 5. | Skulptur Projekte Ausstellung 2017 |
| <u>V/0463/2013</u>
II | 6. | Optimierung bürgerorientierter Dienstleistungen:
Stadthaus 1 - Sanierung sowie Einrichtung eines Bürgerservicezentrums, Verbleib Bauteile E+F sowie Petzholdhaus im Eigentum |
| <u>V/0464/2013</u>
II | 7. | Optimierung bürgerorientierter Dienstleistungen: Künftige Nutzung Dominikanerkirche |
| <u>V/0629/2013</u>
IV | 8. | Nutzung des Festsaaes der Waldorfschule durch den Verein Kultur erLeben e. V. |
| <u>V/0674/2013</u>
II | 9. | Jahresabschluss 2012 der Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH |
| <u>V/0698/2013</u>
II | 10. | Jahresabschluss 2012 und Wirtschaftsplan 2013 der Institut für vergleichende Städtegeschichte - IStG - GmbH (IStG) |
| | 11. | Anfragen |
| | 12. | Verschiedenes |

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragte Herr Gabriel, die Tagesordnungspunkte 6 und 7 ohne Beschlussfassung zu schieben, die Verwaltung aber zu bitten, heute die Inhalte der Vorlage vorzustellen.

Der Kulturausschuss beschloss einstimmig, die Beratung über die Beschlussvorlagen der TOPs 6 und 7 ohne Beschlussfassung zu schieben.

Punkt 1 der Tagesordnung Eingänge

Frau Vilhjalmsen teilte mit, dass bei ihr zwei Etatanträge eingegangen seien, und zwar vom Westfälischen Kunstverein und von der Filmwerkstatt Münster.

Punkt 2 der Tagesordnung Mitteilungen der Verwaltung

Frau Rasche informierte die Mitglieder des Kulturausschusses, dass der neue Bücherbus seit Anfang September in Betrieb sei und sowohl bei Kindern als auch Erwachsenen bisher auf eine gute Resonanz stöße. Ab 18:30 Uhr bestehe die Möglichkeit, den Bücherbus am Prinzipalmarkt zu besichtigen.

Frau Schnell wies auf eine Festivalbroschüre „Klangzeit Münster“ der Gesellschaft für Neue Musik sowie auf einen neuen Film zum Lyrikertreffen Münster und Poetry hin. Sie gab zwei Terminhinweise auf die Tagung „Abgleich und Anpfiff“ im Kreativ-Haus und auf die Veranstaltung zum 30-jährigen Jubiläum im Bürgerhaus Kinderhaus, die beide am 11. Oktober 2013 stattfinden.

Punkt 3 der Tagesordnung Berichte

Frau Vilhjalmsen begrüßte Frau Schulte als künstlerische Leitung des Filmfestivals. Frau Schulte berichtete kurz über den Stand der Vorbereitungen des Filmfestivals, gab einen Ausblick auf das Programm und lud die Mitglieder des Kulturausschusses zum Filmfestival ein. Frau Vilhjalmsen bedankte sich im Namen des Kulturausschusses für den Bericht und die Einladung und wünschte dem Filmfestival viel Erfolg.

Frau Dr. Kirkpatrick zog ein kurzes positives Fazit zum Symposium „Building better cities?“, das Mitte September stattfand.

Punkt 4 der Tagesordnung Kulturkonzept für Münster V/0678/2013

Frau Dr. Hanke erläuterte den Inhalt und Zweck der Vorlage. Im Folgenden beantwortete sie Fragen von Ausschussmitgliedern. Sie stellte klar, dass Vorlagen auch zukünftig vorgelegt würden, wenn im Zuge des Prozesses weitere Entscheidungen zu treffen sein (externe Moderation, Bereitstellung von Haushaltsmitteln etc.) sollten. Insbesondere werde eine externe Moderation erst im Jahr 2015 erforderlich sein. Eine Vorlage mit den entsprechenden Haushaltskonsequenzen werde im Sommer 2015 für 2016 vorgelegt werden.

Herr Stadtheimatspfleger Heidbrink regte an, Münster als Stadt des Westfälischen Friedens ebenfalls als Thema zu berücksichtigen. Frau Dr. Hanke sicherte zu, auch diesen Aspekt mit zu berücksichtigen.

Herr Dr. Erber stellte einen Änderungsantrag zur vorgelegten Vorlage. Der Beschlussvorschlag möge lauten:

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Kulturkonzept für Münster zu entwickeln, das Wege aufzeigt, die Zukunft von Münster als „Kulturellem Zentrum“ zu sichern. Grundlage dafür ist
 - I. eine profilierende Beschreibung der einzelnen Kultursparten bezogen auf Bestand und Perspektive und
 - II. eine Klärung des Zusammenwirkens von städtischer und freier Kultur
 - III. eine Klärung möglicher Zusammenarbeit zwischen Münster und dem Münsterland.**
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Federführung für die Erstellung des Gesamtkonzeptes beim Kulturdezernat liegt.
3. Die Kulturpolitik wird in die Erarbeitung des Gesamtkonzeptes einbezogen. Ferner werden auch Vertreter von Kultureinrichtungen und Kulturschaffende als Sachverständige hinzugezogen.
4. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass eine externe Moderation erforderlich ist.

Der Kulturausschuss nahm den Antrag bei 14 Fürstimmen der CDU, SPD und FDP und 4 Enthaltungen von Bündnis90/Die Grünen/GAL an.

Sodann beschloss der Kulturausschuss die Vorlage bei 16 Fürstimmen von CDU, SPD, FDP und Bündnis90/Die Grünen/GAL (2 Stimmen) und 2 Enthaltungen von Bündnis90/Die Grünen/GAL wie folgt geändert:

Beschlussvorschlag:

5. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Kulturkonzept für Münster zu entwickeln, das Wege aufzeigt, die Zukunft von Münster als „Kulturellem Zentrum“ zu sichern. Grundlage dafür ist
 - I. eine profilierende Beschreibung der einzelnen Kultursparten bezogen auf Bestand und Perspektive und
 - II. eine Klärung des Zusammenwirkens von städtischer und freier Kultur
 - III. eine Klärung möglicher Zusammenarbeit zwischen Münster und dem Münsterland.**
6. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Federführung für die Erstellung des Gesamtkonzeptes beim Kulturdezernat liegt.

7. Die Kulturpolitik wird in die Erarbeitung des Gesamtkonzeptes einbezogen. Ferner werden auch Vertreter von Kultureinrichtungen und Kulturschaffende als Sachverständige hinzugezogen.
8. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass eine externe Moderation erforderlich ist.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0699/2013**

Skulptur Projekte Ausstellung 2017

Frau Dr. Hanke stellte kurz die Intention der Vorlage dar und informierte die Mitglieder des Kulturausschusses, dass Mittel zur Vorbereitung und Durchführung der Skulpturenausstellung 2017 bereits in der mittelfristigen Finanzplanung eingestellt seien. Im Anschluss beantwortete sie Fragen der Ausschussmitglieder. Zum Stand der Unterhaltung von Skulpturen stellte sie eine Vorlage zu einer der nächsten Sitzungen in Aussicht.

Der Kulturausschuss beschloss einstimmig:

Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Stadt Münster in 2017 wieder als Kooperationspartnerin des LWL an den „Skulptur Projekten“ teilnimmt. Die Skulptur Projekte sollen in dem gleichen Rahmen wie 2007, d.h. organisatorisch und finanziell (mit einem Gesamtbudget von rund 6.5 Mio. Euro) stattfinden.

Die Verwaltung wird beauftragt, unter der Federführung von Dezernat IV:

- die Verhandlungen mit dem LWL aufzunehmen und entsprechende Verträge vorzubereiten
- dem Rat bis Ende 2014 über das Konzept und Berufung des Kurators/Kuratorin
- sowie den Finanzierungsplan zu berichten.

Die notwendigen Mittel von 1.5 Mio. Euro sind im Entwurf des Haushaltsplanes 2014 und der mittelfristigen Finanzplanung bis 2017 eingestellt.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0463/2013**

**Optimierung bürgerorientierter Dienstleistungen:
Stadthaus 1 - Sanierung sowie Einrichtung eines
Bürgerservicezentrums, Verbleib Bauteile E+F so-
wie Petzholdhaus im Eigentum**

Die Vorlage war bereits vor Eintritt in die Tagesordnung einstimmig ohne Beschlussfassung geschoben worden. Herr Willamowski und Herr Tschöpe trugen aber auf Wunsch des Kulturausschusses kurz die Inhalte der Vorlage vor und beantworteten Fragen von Kulturausschussmitgliedern.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0464/2013**

**Optimierung bürgerorientierter Dienstleistungen:
Künftige Nutzung Dominikanerkirche**

Die Vorlage war bereits vor Eintritt in die Tagesordnung einstimmig ohne Beschlussfassung geschoben worden. Herr Willamowski und Herr Tschöpe trugen aber auf Wunsch des Kulturausschusses kurz die Inhalte der Vorlage vor und beantworteten Fragen von Kulturausschussmitgliedern. Der Kulturausschuss sieht die Umsetzung des vorgesehen Konzeptes skeptisch.

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0629/2013**

**Nutzung des Festsaaes der Waldorfschule durch
den Verein Kultur erLeben e. V.**

Herr Götting regte an, § 4 Abs. 3 der Nutzungsordnung wie folgt zu ändern:

„§ 4 Anzeige außerschulischer Veranstaltungen

(3) [...]. Die Freie Waldorfschule Münster behält sich vor, Raumnutzungen, die nicht rechtzeitig, spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn, abgesagt wurden, **bis zur Höhe der tatsächlich entstandenen Kosten** zu berechnen.“

Nach kurzer Diskussion kam der Kulturausschuss überein, die Nutzungsordnung unverändert zu belassen, gleichwohl aber die Verwaltung zu bitten, die Nutzungsordnung in diesem Sinne zu interpretieren und umzusetzen.

Der Kulturausschuss beschloss einstimmig:

Beschlussvorschlag:

1. Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis, dass der Verein Kultur erLeben e. V. in Abstimmung mit der Freien Waldorfschule und der Stadt Münster künftig die Verantwortung und auch die Umsetzung des Kulturprogramms im Festsaal der Waldorfschule in Münster-Gievenbeck auf der Grundlage einer trilateralen Vereinbarung (Anlage) übernehmen wird.
2. In den Beirat des Vereins Kultur erLeben e. V. werden bis zum Ende des Jahres 2014 entsandt:
 - die Bezirksbürgermeisterin / der Bezirksbürgermeister des Bezirkes West,
 - die Leitung des Kulturamtes,
 - die Leitung des Amtes für Schule und Weiterbildung.

Die Vertretungen übernehmen jeweils die Vertretungen im Amt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Hauptausschuss zum Ende des Jahres 2014 einen ersten Erfahrungsbericht über die Nutzung zu geben und einen Vorschlag zur Beiratsbesetzung ab 2015 ff. zu unterbreiten.

**Punkt 9 der Tagesordnung
V/0674/2013**

**Jahresabschluss 2012 der Theaterhaus Pumpen-
haus gGmbH**

Frau Vilhjalmsen begrüßte Herrn Schnieder als Geschäftsführer der Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH. Herr Schnieder schilderte die Lage der Pumpenhaus gGmbH und bewertete sie als existenzgefährdend. Er verwies in diesem Zusammenhang auf den Lagebericht im Jahresabschluss 2012 und beantwortete im Folgenden Fragen von Ausschussmitgliedern.

Der Kulturausschuss beschloss einstimmig:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2012 (**Anlagen 1 – 3**) werden zur Kenntnis genommen.
2. Es wird weiter zur Kenntnis genommen, dass dem Jahresabschluss der Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH für das Geschäftsjahr 2012 durch den beauftragten Wirtschaftsprüfer am 24.05.2013 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.
3. Der Vertreter der Stadt Münster in der Gesellschafterversammlung der Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH wird ermächtigt, folgende Entscheidungen zu treffen:
 - a) Der Jahresabschluss der Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH für das Geschäftsjahr 2012, abschließend

in der Bilanz bei Aktiva und Passiva mit	200.815,50 €
sowie einem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenem Jahresfehlbetrag von	63,96 €

 wird festgestellt.
 - b) Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt.
 - c) Der Jahresfehlbetrag 2012 in Höhe von 63,96 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.

**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0698/2013**

**Jahresabschluss 2012 und Wirtschaftsplan 2013
der Institut für vergleichende Städtegeschichte -
IStG - GmbH (IStG)**

Der Kulturausschuss beschloss die Vorlage ohne Aussprache einstimmig:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz der IStG für das Geschäftsjahr 2012 (**Anlagen 1 und 2**) werden zur Kenntnis genommen.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass das mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 beauftragte Rechnungsprüfungsamt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

3. Darüber hinaus wird zur Kenntnis genommen, dass die Gesellschafterversammlung der IStG folgende Entscheidungen getroffen hat:
- a) Aus der Kapitalrücklage wird ein Betrag in Höhe von 318.442,57 € zu Gunsten des Bilanzgewinns aufgelöst. Nach Verrechnung mit dem Jahresfehlbetrag 2012 in Höhe von 318.442,57 € ergibt sich ein Bilanzgewinn zum 31.12.2012 in Höhe von 0,00 €. Der Jahresabschluss zum 31.12.2012, abschließend mit einer Bilanzsumme in Höhe von 278.757,50 € und einem Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 €, wird festgestellt.
 - b) Die Gesellschafterversammlung stimmt der Beauftragung des Rechnungsprüfungsamtes des LWL für den Jahresabschluss 2013 zu. Für den Fall, dass die Ausnahmegenehmigung für eine Prüfung der IStG nach den Grundsätzen für kleine Kapitalgesellschaften nicht verlängert werden sollte, wird der neue Abschlussprüfer im Umlaufverfahren beschlossen.
 - c) Die Gesellschafterversammlung stimmt dem um die Jahresrechnung 2012 ergänzten und aktualisierten Wirtschaftsplan 2013 (**Anlage 3**) einschließlich Stellenübersicht zu.
4. Die Vertreterin der Stadt Münster in der Gesellschafterversammlung der IStG wird ermächtigt, der Entlastung der Mitglieder der Geschäftsführung für das Jahr 2012 zuzustimmen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.

Punkt 11 der Tagesordnung

Anfragen

Es gab keine Wortmeldungen.

Punkt 12 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Manrique informierte über die anstehenden Lateinamerikanischen Wochen und lud die Ausschussmitglieder zur Eröffnung am 12. Oktober 2013 ein.

gez.

Wendela-Beate Vilhjalmsen
Vorsitz

gez.

Markus Hengstmann
Schriftführung